Das Karosserie-Design des Opel Insignia bestimmen fließende Linien, ein muskulöser Auftritt, das prägnante Markenlogo und die pfeilförmigen Leuchten.

DER NEUE OPEL INSIGNIA
ZEIGT DIE ZUKUNFT DER MARKE

Der neue Opel Insignia kommt im November als vier- oder fünftürige Limousine ab 22.700 Euro auf den Markt. Vier Benziner von 85 kW/115 PS bis 191 kW/260 PS und drei neue Diesel-Direkteinspritzer mit Leistungen von 81 kW/110 PS bis 118 kW/160 PS stehen zur Wahl. Hightech-Innovationen im neuen Opel-Topmodell sind das Eye-Kamerasystem, AFL+-Scheinwerfer, der 4x4-Allradantrieb und das FlexRide-Fahrwerk. Zugleich ist auch schon der ab dem Frühjahr 2009 lieferbare Insignia-Kombi „Sports Tourer" ab 23.990 Euro mit zwei weiteren Motoren bestellbar.

Mit dem Herbstbeginn steigt das Unfallrisiko aufgrund schlechter Sichtverhältnisse. Um sowohl die Fahrzeuge als auch die Fahrer fit für die dunkle Jahreszeit zu machen, starteten Opel und Apollo-Optik heuer gemeinsam die Licht- und Sichtwochen. Noch bis Ende Oktober gehört dazu beim teilnehmenden Opel Service Partner die kostenlose Überprüfung von Beleuchtung, Scheibenwischern, Windschutzscheibe, Frostschutz und Batterie. Der Kunde erhält dann ein Prüfprotokoll und einen Gutschein, der für einen beliebigen Einkauf bei Apollo-Optik bis zu 100 Euro wert ist und außerdem zu einem kostenlosen Sehtest in einer der über 640 Filialen der Optikerkette berechtigt. „Ein bei allen Verkehrs- und Witterungsverhältnissen sicheres Fahrzeug ist nach einem solchen Check gewährleistet und unerkannte Sehschwächen müssen nicht zu einem Risikofaktor werden", erläuterte Todd Gaffner, Direktor Service der Adam Opel GmbH.

Quantensprung beim Design

Beim Insignia schafft Opel mit wegweisendem Design und anspruchsvoller Technik einen Quantensprung. Das Styling der fünfsitzigen und 4,83 Meter langen Limousine prägt eine kraftvolle Silhouette mit coupéartigem Dach. Der Luftwiderstandsbeiwert von 0,27 reicht fast an den sportlich-eleganten Calibra heran, der 1990 schon den cw-Wert 0,26 hatte. Charakteristische Akzente setzt der auffällige Kühlergrill mit dem neu gestalteten Markenemblem. Zukunftsorientiert und traditionsbewusst ist dabei der Opel-Schriftzug stolz in die breitere Umrandung des Blitzes integriert. Als inzwischen eines der bekanntesten Markenzeichen in Europa hat sich der Opel-Blitz 1936 aus dem Zeppelin entwickelt, der zuvor das Kühleremblem von Opel-Fahrzeugen war. Die geschwungenen Linien der Leuchten und die Pfeilform der Lichtsignatur machen den Insignia unverwechselbar. An der Seite setzt sich die markante Gestaltung mit einer sichelförmigen Sicke fort, die direkt hinter dem Vorderrad beginnt und sich über die gesamte Fahrzeugflanke zieht. „Der Insignia verbindet den künstlerischen Charakter einer Skulptur mit der Präzision deutscher Ingenieurstradition", sagt Mark Adams, Vice President Design General Motors Europe. „Unser Ziel war es, einen selbstbewussten Auftritt zu entwickeln und Lust darauf zu machen, die herausragende Fahrdynamik live zu erleben."

Innen und außen hochwertig

Die Stufenheck- und Schrägheckvarianten des Insignia entstanden im Internationalen Technischen Entwicklungszentrum von GM Europa in Rüsselsheim und dort wird er auch gebaut. Der Innenraum ist besonders hochwertig gestaltet. Das Cockpit erstreckt sich über die Instrumententafel hinweg von Tür zu Tür und vermittelt so ein Gefühl der Geborgenheit. Dabei wird vielfach das „Pfeil"-Thema wiederholt. Auch die warme, rötliche Lichtstimmung, die nachts das Interieur prägt, wird sich künftig in anderen Opel-Modellen finden. Die Pionierrolle und Erfahrung von Opel in der Fahrzeug-Lichttechnik setzt sich auch beim Insignia mit der neuesten Generation des adaptiven Lichtsystems AFL fort. Es bietet neun verschiedene Lichtkegel, die auf die Fahrsituation abgestimmt sind und steigert Sicherheit ebenso wie Fahrspaß. Neu ist auch das LED-Tagfahrlicht, das gegenüber einem Beleuchtungssystem mit konventionellem Halogenlicht kaum Strom verbraucht und so die Emission von 6 Gramm CO_2 pro Kilometer fast auf Null senkt. „Wir haben ein Auto entwickelt, das überzeugendes Design, hervorragende Fahrdynamik und innovative Technologie vereint", sagt Opel-Chef Hans Demant.

Vom Kutschbock zum 18-Wege-Sitz

Besonders intensiv haben sich die Opel-Ingenieure schon immer mit der Entwicklung der Sitze beschäftigt, um höchste Standards bei Ergonomie, Komfort und Sicherheit zu erzielen. Vor mehr als 100 Jahren saß man beim Opel Patent Motorwagen System Lutzmann noch auf einem gepolsterten Kutschbock. Drei Jahrzehnte später rutschten die Passagiere im Roadster Opel 4/20 bereits nach unten auf eine fest fixierte Bank und streckten ähnlich wie heute die Beine nach vorne aus. Behagliche Polster und für den Einstieg in den Fond umklappbare Vordersitz-Lehnen folgten in den 50er Jahren beim Opel Olympia. Liegesitze mit stufenloser Längseinstellung hatte erstmals 1956 der Opel Kapitän. Ab den 60er Jahren gab es optional Kopfstützen und das große Opel-Coupé Monza machte 1978 den Anfang mit Sitzhöhenverstellung. Im Opel Omega B verfügten die (auch im Audi 100 verwendeten) Vordersitze schon über ausgezeichnete Körperunterstützung und Seitenführung. Die Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. zeichnete 2003 den elektrisch belüfteten 18-Wege-MultiContour-Fahrersitz von Vectra und Signum mit dem begehrten Gütesiegel aus.

Stets die optimale Sitzposition

Höhepunkt dieser Entwicklung sind jetzt die im Insignia serienmäßigen Komfortsitze. Ihre üppigen Verstellwege – in der Höhe (elektrisch) 65 Millimeter und 270 Millimeter in Längsrichtung – markieren weltweit absolute Bestmarken. So findet jeder Fahrer die für ihn optimale Sitzposition. Qualitativ hochwertige Schäume für die Polsterelemente bringen eine verlängerte Haltbarkeit und eine insgesamt optimierte Körperunterstützung. Gleichzeitig erlaubt die höhere Schaumdichte eine äußerst kompakte Bauweise und der um zwei Zentimeter geschrumpfte Querschnitt der Rückenlehnen kommt direkt der Kniefreiheit der Fondpassagiere zugute. Rein mechanisch arbeiten die in Höhe und Neigung verstellbaren aktiven Kopfstützen. Sie reduzieren für Fahrer und Beifahrer im Fall eines Heckaufpralls erheblich das Risiko, ein Schleudertrauma zu erleiden. Nach dem Auslösen lassen sie sich im Gegensatz zu anderen Systemen ohne Werkstattkosten zurücksetzen. Den ergonomisch vorbildlichen Premium-Fahrersitz mit AGR-Zertifikat gibt es in der Sport-Variante serienmäßig und sonst für günstige 350 Euro Aufpreis. Die dafür auf Wunsch in Kombination mit der Lederausstattung erhältliche Ventilation wurde abermals perfektioniert – ein feiner Luftstrom saugt durch Schwitzen entstehende Feuchtigkeit von Sitzfläche und Rückenbereich ab.

Front- oder Allradantrieb

Bereits zum Verkaufsstart bietet der Insignia eine umfangreiche Auswahl von Antriebsaggregaten: Sieben Motoren, die alle schon die Euro-5-Abgasnorm erfüllen und grundsätzlich mit Sechsganggetrieben gekoppelt sind – ob als Handschalter oder Automatik. Die Palette der vier Benzinaggregate reicht vom Vierzylinder mit 85 kW/115 PS bis zum Sechszylinder mit 191 kW/260 PS. Damit werden kombiniert 7,6 bis 9,6 Liter Super je 100 Kilometer verbraucht und 179 bis 225 g/km CO_2 emittiert. Der Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 erfolgt in 12,9 bis 7,6 Sekunden und Höchstgeschwindigkeiten von 192 bis 242 km/h werden erreicht. Die drei neuen Diesel-Direkteinspritzer haben alle zwei Liter Hubraum und decken ein Leistungsspektrum von 81 kW/110 bis 118 kW/160 PS ab. Hier betragen die Verbrauchswerte 5,8 bis 6,8 Liter, reichen die Emissionen von 154 bis 179 g/km und es ergeben sich Standard-Sprints von 13,9 bis 9,5 Sekunden Dauer bzw. Spitzengeschwindigkeiten zwischen 186 und 218 km/h. Dabei wird der Insignia von Beginn an mit Front- und Allradantrieb angeboten. Die proaktive, blitzschnelle Verteilung des Antriebsmoments durch das „Adaptive 4x4"-Antriebssystem sorgt nicht nur für optimale Traktion, sondern auch für Fahrstabilität und besonders dynamisches Handling. Zum Allradantrieb gehört stets das Fahrwerkssystem FlexRide mit adaptiver Stabilisierungstechnologie. Es hilft, den Wagen auf die jeweiligen Fahrbedingungen auszurichten und der Fahrer kann Einstellungen nach seinem Geschmack auswählen. FlexRide ist optional auch für die frontgetriebenen Versionen erhältlich. Nach dem Insignia-Start im November vervollständigen weitere neue Motoren mit noch mehr Power das Angebot. Außerdem wird es eine EcoFLEX-Version mit besonders günstigen CO_2-Werten geben. „Bei Umweltschutz, Fahrspaß und Sicherheit haben wir noch weitere Trümpfe im Ärmel", verspricht Alain Visser, Chief Marketing Officer von GM Europa.

Sports Tourer löst Caravan ab

Der neue Insignia Sports Tourer feierte Anfang des Monats auf dem Pariser Automobil Salon Premiere und tritt als „Kombi im Sportdress" bei Opel im nächsten Frühjahr in der Top-Baureihe an die Stelle des traditionsreichen Caravan. Mit 4,91 Meter ist die Kombiversion bei identischen

Eine stattliche Reihe im Stil der jeweiligen Zeit gekleideter junger Frauen zeigt über 100 Jahre Sitz-Entwicklung bei Opel.

Olympia Cabriolet 1950

Kapitän mit Liegesitz 1956

Coupé Monza 1978

Zweiter Omega 1994

Der belüftete 18-Wege-Premium-Sitz sorgt ohne gesundheitsschädliche Zugluft für einen angenehmen Kühleffekt.

Elegante Linien sowie die gezielte Verwendung von Chrom und Farben haben die Insignia-Designer im Innenraum harmonisch umgesetzt.

2,74 Meter Radstand rund acht Zentimeter länger als die Limousine. So fasst der Kofferraum satte 540 Liter. Zwei weitere Motoren ergänzen mit dem Start des Sports Tourer die Insignia-Antriebspalette: Der 140 kW/190 PS starke Zweiliter-TwinTurbo-Diesel mit Clean-Tech-Verbrennungsverfahren und der aus der Downsizing-Strategie hervorgegangene 1,6-Liter-Turbobenziner mit 132 kW/180 PS. „Dieses Auto hat einen völlig eigenständigen Charakter und führt doch konsequent die neue Opel-Design-Sprache fort" fasst Mark Adams, Vizepräsident Design GM Europe, zusammen. Mit der Einführung des Sports Tourer hilft das Opel Eye („Auge") optional auch in der Limousine dem Fahrer zweifach mit einer über dem Innenrückspiegel nach vorn gerichteten Kamera: Die Verkehrszeichenerkennung kann Geschwindigkeits- und Überholverbotsschilder ebenso wie ihre Aufhebungen lesen und im Display zwischen den Rundinstrumenten anzeigen, während der Spurhalteassistent Fahrbahnmarkierungen erkennt und den Fahrer per Gong und Blinksignal warnt, sobald er seine Fahrspur verlässt.

Neuer Insignia 2008

Neues zum Opel-Modelljahr 2009

Zum Beginn des Opel-Modelljahres 2009 gewinnen neben dem neuen Insignia die bewährten Baureihen durch gezielte Aufwertungen weiter an Attraktivität. Galt bisher bei Agila, Corsa, Meriva, Astra, Zafira und Combo der emissionsärmste Motor der Baureihe als "ecoFLEX", so wird das Umwelt-Prädikat nun auf die jeweils emissionsärmste Motorvariante – ob Benzin, Diesel oder CNG – erweitert. Komplett neu ist der Astra 1.7 CDTI ecoFLEX mit 81 kW/110 PS und serienmäßigem Sechsgang-Schaltgetriebe. Als Dreitürer, Fünftürer oder Kombi verbraucht er nur 4,5 Liter Diesel auf 100 Kilometer und das entspricht 119 Gramm CO_2 pro Kilometer. In der Corsa-Baureihe gelang es, die CO_2-Werte des 1.3 CDTI ecoFLEX, erhältlich als Dreitürer in der Basis-Ausstattungsvariante und als Edition, auf hohem Niveau weiter zu verbessern. Dadurch sinkt der Verbrauch im Drittelmix von 4,5 auf 4,1 Liter Diesel auf 100 Kilometer und die CO_2-Emission von 119 auf 109 g/km. Beim Zafira gibt es jetzt vier Varianten mit dem Umweltlogo „ecoFLEX" – einen Benziner, zwei Diesel und das Erdgasmodell 1.6 CNG. Letzteres setzte sich kürzlich auf der VCD-Umweltliste zum mittlerweile sechsten Mal an die Spitze des Siebensitzer-Segments, weil sein 69 kW/94 PS starker 1,6-Liter-CNG-Motor nur 138 g/km CO_2 und damit 20 Prozent weniger als ein vergleichbarer Benziner ausstößt. Die Bemühungen der Opel-Ingenieure, die Antriebsaggregate noch effizienter zu machen, fruchten aber auch jenseits der ecoFLEX-Linie. So präsentiert sich der Meriva 1.8 ECOTEC um 0,6 Liter Super pro 100 Kilometer genügsamer.

Karl Seiler

Die sichelförmige Grafik der Seitenansicht und der Rückleuchten unterstreicht den sportlichen Charakter des Insignia.

Die viertürige Astra-Stufenhecklimousine kommt nun als „Edition" mit 85 kW/115 PS starkem 1.6 ECOTEC-Motor nach Deutschland.

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

„GEEIGNETE BEREIFUNG" WIRD BEI JEDEM WETTER VERLANGT